

# Wenn der Sieg zur Nebensache wird

**MOTORSPORT** Drittes Rennen der Langstreckenmeisterschaft wird von Todesfall überschattet

VON GÜNTHER WOLFF

**Nürburgring/Much.** Nachdem sich das Wetter in den vergangenen Tagen eher von seiner schlechten Seite gezeigt hatte, strahlte zum Trainingsbeginn des dritten Rennens der VLN-Meisterschaft auf dem Nürburgring die Sonne. Auf der abtrocknenden Nordschleife zeigten dann auch die Piloten beider Fahrzeuge des Team Derscheid aus Much, dass sie erst einmal geschlagen werden müssten, wenn in der Klasse jemand vorne stehen möchte. Beide Fahrzeuge zeigten ein fehlerloses Qualifying. Der „Kleine“ in der Klasse V2 wurde von Matthias Butz aus Bergisch Gladbach und Newcomer Stephan Kraus aus Köln pilotiert, und die beiden konnten sich am Ende über den ersten Startplatz der Klasse freuen. Michael Flehmer aus Ove-

rath und Teamchef Rolf Derscheid taten es ihnen nach und positionierten ihren BMW 325i in der Klasse V4 ebenso auf der Poleposition der Klasse. So konnte das gesamte Team aus Much dem Rennen freudig und erwartungsvoll entgegensehen.

Matthias Butz fuhr den Start und sollte die ersten 120 Minuten Stunden des Vier-Stundenrennens fahren.

## Hervorragende Zeiten

Aufbauend auf die grandiose Trainingsleistung hatte er die Konkurrenz fest im Griff und fuhr mit dem BMW 318is Rundenzeiten, die auch für Fahrzeuge höherer Klassen gereicht hätten. In der vierten Runde nahm das Rennen dann jedoch ein jähes Ende. Völlig unverschuldet wurde Butz dann Opfer eines Rammstoßes. Denn durch

den wurde sein wagen in die Leitplanken befördert. Butz konnte das Fahrzeug, das hierbei einen kapitalen Totalschaden erlitt, unverletzt, aber sichtlich enttäuscht, entsteigen.

„Der BMW 318is ist irreparabel zerstört. Bei dem Unfallverursacher hat wohl die Lenkung versagt“, erklärte Teamchef Rolf Derscheid hinterher. „Die Hauptsache ist jedoch, dass keinem der Fahrer etwas passiert ist.“,

Auch Michael Flehmer, wie immer Startfahrer im großen BMW, kontrollierte von Anfang an die Klasse und enteilt in Riesenschritten seinen Verfolgern. Schon nach kurzer Zeit hatte er einen Vorsprung von fast zwei Minuten auf seine Konkurrenten herausgefahren und konnte es etwas ruhiger angehen lassen. Er konnte sich darauf konzentrieren, das Fahrzeug

sicher durch ein von Unfällen geprägten Rennen zu steuern.

Noch bevor er das Fahrzeug an Rolf Derscheid übergeben konnte, wurde das Rennen dann mit der roten Flagge von der Rennleitung abgebrochen. Ein Fahrer war nach Aussagen der Sportwarte der Streckensicherung mit seinem Opel Astra OPC unkontrolliert auf der Strecke unterwegs und rollte vor der Anfahrt zum Schwalbenschwanz aus.

## Vergebliche Versuche

Die Sportwarte meldeten der Rennleitung, dass der Fahrer reigungslos im Auto sitze.

Die unmittelbar nach der Meldung eintreffenden Rettungskräfte leiteten sofort erste Rettungsmaßnahmen ein und versuchten, den 55-Jährigen zu reanimieren. Die Maßnahmen wurde während des

Transports in das Medical Center an der Rennstrecke fortgesetzt, in dem der Leitende Rennarzt schließlich den Tod infolge eines internistischen Hintergrunds feststellte.

Der Sieg der Klasse V4 und der Verlust des anderen Fahrzeuges wurden durch dieses traurige Ereignis zur Nebensache. Derscheid: „Von Trainingsbeginn bis zum Ausfall des BMW 318is zeigten Matthias Butz und Stephan Kraus eine fehlerlose Vorstellung. Ebenso entspannt gestaltete sich das Wochenende für Michael Flehmer und mich. Es hätte ein tolles Wochenende werden können. Unser Sieg in der Klasse V4 konnte uns nicht in Feierlaune bringen. Wir haben mit Wolf Silvester auf tragische Weise einen fairen Fahrerkollegen verloren und werden ihn in gutem Gedenken halten.“